

DM-Qualifikation im Blick: Hambach und Bergrheinfeld im direkten Duell

Am 8. März bestreiten fünf Teams ihre letzten beiden Spiele vor dem Finalwochenende. Drei davon kämpfen noch um die vorderen Plätze, eines gegen den Abstieg.

Aktuell steht Hambach auf dem dritten Tabellenplatz, welcher zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt. Der TSV Bergrheinfeld rangiert nur einen Punkt dahinter. „Für uns ist ein Sieg gegen Bergrheinfeld überaus wichtig“, erklärt der Hambacher Trainer Michael Kretzschmar, „es würde punktemäßig etwas Distanz schaffen, was bei unserem Restprogramm schon gut wäre.“ Am Finalwochenende trifft die Spielvereinigung auf die Spitzenteams TuS Helpup und TSV Werneck.



Lena Simons (am Ball) erzielte im Hinspiel gegen den TSV Bergrheinfeld den entscheidenden Treffer zum 3:2 für die SpVgg Hambach. Foto: Jan Waltemathe

Das Hinspiel entschied Hambach im September 3:2 für sich. „Bergrheinfeld war zu Rundenbeginn noch nicht so eingespielt wie wir“, erinnert sich Kretzschmar. „Das Team hat in den letzten Wochen immer besser zusammengefunden“, ergänzt die Bergrheinfelder Trainerin Teresa Menninger. Seit Oktober hat der TSV kein Spiel mehr verloren.

Entsprechend verortet Kretzschmar die Favoritenrolle bei Bergrheinfeld. Doch er sieht auch Möglichkeiten für sein Team:

„Bergrheinfeld scheint unsere Spielart nicht zu liegen. Und wenn wir Tempogegenstöße verhindern können, steigen unsere Chancen.“ Menninger hat ihre Mannschaft gezielt auf den unbequemen Gegner vorbereitet. Sie erwartet eine spannende Partie, „bei der Tagesform und Wurfausbeute auf beiden Seiten entscheiden.“

Ebenfalls in den Kampf um die DM-Quali möchte der TSV Heidenfeld eingreifen. Er trifft auf die nominell leichtesten Gegner: TSV Ettleben und SV Löffelsterz. Doch Trainer Ben Stacey ist gewarnt. Beide Hinspiele gewann Heidenfeld nur knapp: „Am Ende hat’s gereicht, weil wir glücklicherweise die bessere Chancenverwertung hatten.“

Ettleben wird die Saison voraussichtlich im Mittelfeld der Tabelle ausklingen lassen. Die Mannschaft möchte, so Spielführerin Kerstin Hauck, „die Saison mit guten Leistungen abschließen und mit einem positiven Gefühl in die Pause gehen.“ Für Löffelsterz hingegen steht der Klassenerhalt auf dem Spiel.

Dass der Aufsteiger in der Bundesliga mithalten kann, hat er nicht nur im Hinspiel gegen Heidenfeld, sondern auch gegen Hambach bewiesen. Der SpVgg-Trainer erinnert sich: „Wir waren bis tief in die zweite Halbzeit hinten und haben nur durch einen Wurf von der Mittellinie Sekunden vor Schluss gewonnen.“ Beim Spieltag in Unterspiesheim hat Löffelsterz

die Möglichkeit zur Revanche. Spielerin und Abteilungsleiterin Melissa Englert kündigt an:
„Die Karten werden neu gemischt und wir probieren es diesmal mit der anderen Hand.“

Die Partien: TSV Bergheinfeld – TSV Ettleben (13 Uhr), TSV Heidenfeld – SV Löffelsterz (13.50 Uhr), TSV Bergheinfeld – SpVgg Hambach (14.40 Uhr), TSV Heidenfeld – TSV Ettleben (15.30 Uhr), SV Löffelsterz – SpVgg Hambach (16.20 Uhr).

Stefanie Nowak
Presse-Team